

Workshop 2: Schafe und Ziegen

Ungefähr 20 Teilnehmer

Einführung in den Workshop durch Frau Alice De Boyer Des Roches:

Vorstellung der Schaf- und Ziegenhaltung in Frankreich sowie anerkannter Tierwohlintikatoren. Anschließend eine Diskussion über die Hauptprobleme für das Tierwohl in Zuchtbetrieben.

Im Anschluss an die runden Tische mit den Nichtregierungsorganisationen wurden zwei große Themen ausgewählt.

- Die Haltungsbedingungen und insbesondere Grünland
- Haltungspraktiken

Zusammenfassung des Austauschs:

Was ist das Ziel?	Guter Zustand der Tiere für eine größere wirtschaftliche Leistung und Senkung der Kosten für veterinärmedizinische Behandlungen Verbesserung der Lebensbedingungen von Tieren und Landwirten Reduzierung oder Abschaffung von Eingriffen am Tier und systematische Berücksichtigung des Schmerzes
Welche Herausforderungen gibt es?	Transparenz und Kommunikation der Tierwohlkriterien beim Verbraucher Wohlergehen des Tieres und des Züchters
Wie kann das Ziel erreicht werden?	Haltungsbedingungen verbessern (Ambiente der Gebäude, saubere Einstreu) Förderung und Unterstützung von Grünland Die Masthaltung begünstigen Die Genetik mit in die Viehzucht einbeziehen (Resistenz gegenüber Parasitismus) An das Umfeld angepassten Rassen halten Beobachtung der Tiere Gute Ernährung Valorisierung von guten Praktiken durch Kommunikation gegenüber dem Verbraucher
Welche Kooperationsmöglichkeiten gibt es?	Die Wirkung der Fördermaßnahmen in der Schweiz und in Deutschland kennen Einheitliche Interpretation der Bio-Richtlinien (insbesondere hinsichtlich des Grünlands) Gemeinsame Schulungsprogramme Kommunikation und Austausch von guten Praktiken zwischen den Landwirten Umgang mit Fällen der Blauzungkrankheit